



Prinzipien des Regionalsiegel „Geprüfte Regionalität“

Stand: 08.04.2014

Seite 1 von 2

Die **Prinzipien** des neuen Regionalsiegels „Geprüfte Regionalität“ sind:

Transparenz und Regionalität

- Schaffung einer glaubwürdigen Kennzeichnung regionaler Produkte, die nach dem Prinzip „Aus der Region – für die Region“ erzeugt sind und mehr Kriterien über regionale Herkunft hinaus erfüllen
- Transparenz auf allen Stufen der Erzeugung, Verarbeitung, Zertifizierung und Vermarktung
- Schlankes privatwirtschaftliches Zertifizierungssystem ohne überbordende Bürokratisierung
- Schaffung eines stärkeren Bewusstseins in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit für regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfung

Nachhaltigkeit auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene

- Klimaschutz durch kurze Wege
- Anbau und Produktion ohne Gentechnik
- Erhaltung und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen durch den Erhalt einer vielfältigen Kulturlandschaft
- Umweltschonende und tierschutzgerechte Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung
- Energieeffiziente Produktion und durchdachte Logistiksysteme
- Zertifizierung mit geringem Kostenaufwand und Anbindung an bereits bestehende Zertifizierungen und Kontrollen

Wertschöpfung im ländlichen Raum

- Stärkung der Regionalvermarktungsinitiativen und ihrer Arbeit gegenüber Mogelpackungen (unglaubwürdige, vermeintlich regionale Produkte) im Einzelhandel abzugrenzen
- Erhalt und Schaffung regionaler Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, mittelständischem Handwerk und im Dienstleistungsbereich
- Steigerung des Angebots sowie Absatz regionaler Lebensmittel, handwerklicher Produkte und Dienstleistungen mit einem hohen Qualitätsniveau
- Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen
- Förderung der konventionellen bäuerlichen Landwirtschaft bzw. Gartenbau mit zusätzlichen Richtlinien über dem gesetzlichen Standard und des bäuerlichen ökologischen Landbaus

Offenheit der Regionalinitiativen

- Die Initiative / das KMU tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen entschieden entgegen. Die Regionalbewegung ist weltoffen und tolerant.



Prinzipien des Regionalsiegel „Geprüfte Regionalität“

Stand: 08.04.2014

Seite 2 von 2

Anmerkungen zum Kriteriensystem

Das Kriteriensystem des Regionalsiegels „Geprüfte Regionalität“ setzt sich aus den **Basis**kriterien, die alle Initiativen/KMUs mit ihren Produkten in vollem Umfang erfüllen müssen und den **Spezifischen Produktkriterien**, die zusätzliche Anforderungen angepasst an die jeweiligen Produktgruppen stellen zusammen. Alle Kriterien müssen glaubhaft nachgewiesen werden.

Eine Initiative besteht aus mindestens zwei Partnern und ist wie folgt definiert:
„Regionale Netzwerke von Erzeugern, Verarbeitern, Handwerkern, Händlern und Verbrauchern bilden strategische Allianzen und generieren regionale Wertschöpfung innerhalb regionaler Wirtschaftskreisläufe zum gegenseitigen Nutzen aller Beteiligten. Ideelle und wirtschaftliche Gruppierungen arbeiten in der Allianz eng zusammen, um die Öffentlichkeit für die Unterstützung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zu gewinnen. Die ideellen Gruppierungen sind Ausdruck eines bürgerschaftlichen Engagements im Sinne des Zieles zur Erhaltung der Lebensgrundlagen in der jeweiligen Region.“

Voraussetzung für die Erlangung des Siegels „Geprüfte Regionalität“ ist, dass die Arbeitsweise des KMU bzw. die Kriterien der Initiative den Verbraucherinnen und Verbrauchern im Sinne der Transparenz offen gelegt werden.